

# Mitten im Reich der Mitte

Für fünf Tage machten sich 15 Teilnehmer aus der Arbeitsbühnen- und Baumaschinenbranche auf den Weg ins Reich der Mitte. Organisiert wurde die Info-Reise vom Lectura-Verlag, unter der ebenso fachmännischen wie energiegelichen und zugleich charmanten Leitung von Geschäftsführerin Iva Thiel. Anlass der Reise war die Fachmesse Bices 2011 in Peking, die Beijing International Construction Equipment Show. Wer schon einmal eine chinesische Messe besucht hat, weiß, wie interessant und aufstrebend sie sind – im Gegensatz zu den traditionellen Fachmessen in Europa, die mit ihrem Bedeutungsverlust zu kämpfen haben.

„Das vom Büro Shanghai des Lectura-Verlags akribisch ausgearbeitete und organisierte kompakte Messe-, Besuchs- und Kulturprogramm bot unserer kleinen, aber feinen Reisegruppe eine Fülle an Begegnungen, guten Gesprächen und kultureller

Eine deutsche Delegation hat sich Mitte Oktober aufgemacht nach China, um sich vor Ort ein Bild vom Alltag, von der Produktion und von der Messe BICES 2011 zu machen. Ein Reisebericht von *Kran & Bühne*.



Verbotene Stadt in Peking

Eindrücke. Es faszinierte mich persönlich, welchen Stellenwert und welche Wertschätzung sich der erst seit vier Jahren in China

aktive Lectura Fachverlag erarbeitet hat“, zeigte sich Gerhard Flesch voll des Lobes. „Im vertieften Branchen-Austausch im-

ponierte die Aufgeschlossenheit der chinesischen Unternehmen sowie deren Erläuterungen über die innovativen und technischen Systementwicklungen im Arbeitsbühnen- und Baumaschinensektor.“ Neben ihm waren aus der Bühnenbranche noch Willi Buchtmann, Andreas Hänel von Hematec, Josef Schmid von Schmid Hebebühnenverleih, Kai Schliephake sowie Fritz Oswald von Stirnimann mit von der Partie.

Auf dem Programm standen Besuche bei den Herstellern Jchi und Shantui und beim Verband CCMA, der China Construction Machinery Association. „Was uns bei den Herstellern überrascht hat, war, dass da gar nicht so viele Menschen gearbeitet haben“, staunt Iva Thiel. Ebenso kämpfte sich die Delegation über das 200.000 Quadratmeter große Gelände der BICES 2011, ►►

Gute Stimmung am Abend



« die Millionen Besucher anzieht und gegenüber der letzten Ausgabe um 25 Prozent zulegen konnte auf über 1.200 Hersteller, darunter Caterpillar, Doosan, Fayat, Hitachi, Kobelco, Komatsu, LiuGong, Sany, Shantui, XCMG und Zoomlion. Asiens größter Räumkran, der SCC11800 von Sany mit 1.180 Tonnen Tragkraft, war dort auch zu sehen. Auch ging es zu Xushui, dem größten Gebrauchsmaschinenzentrum in China mit fast 20.000 Maschinen. Der Gebrauchsmarkt dort steckt noch in den Kinderschuhen und ist – so paradox es klingt – ganz neu. Dort kann man sich sei-

ne Maschine aussuchen, bezahlen und gleich mitnehmen. Und direkt daneben wird auf dem riesigen Areal auf zwei Meter breiten Streifen Mais getrocknet. Auch das ist China. Land der Extreme. Kai Schliephake von JLG Deutschland hatte die Gruppe zum Abschluss noch ins chinesische Werk von JLG nach Tianjin eingeladen. Häufig war aufgrund der elend langen Staus viel Geduld nötig.

„Wir wollten unseren Kunden nach vier Jahren Lectura-Präsenz in China möglichst viele Facetten des Landes zeigen“, erklärt Iva Thiel. „Nur wer die Mentalität

kennt, kann dort Geschäfte machen.“ Und es herrschte schönes Wetter in Peking. : Wo sonst der berühmte Smog für dicke Luft sorgt, lachte die Sonne vom strahlend blauen Himmel. „Absolut ungewöhnlich“, meint Petr Thiel, der jahrelang in Shanghai gelebt hat und oft in der pulsierenden Millionen-Metropole zu Besuch war. Gerüchtehalber haben die Chinesen den Himmel freigesprengt, weil dort zeitgleich ein Marathonlauf stattfand. **K&B**

更高、更强、更安全

TER A  
更强、更



Die Delegation zu Gast im JLG-Werk in Tianjin im Norden Chinas